

Digitalisierung von Friedhofsplänen

I. Sachverhalt und Stellungnahme

Derzeit werden in Moers ca. 32.000 Grabstätten vorgehalten, von denen aktuell ca. 23.000 belegt sind. Die verbleibenden ca. 9000 Gräber sind somit für einen späteren Verkauf vorgesehen.

Die Friedhofsverwaltung bedient sich dabei einer EDV-Anwendung, deren Lizenzen seinerzeit von der Stadt über das KRZN erworben worden sind. Das Programm JPAX erfüllt dank zwischenzeitlich vorgenommener Anpassungen die aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Grabstättenverwaltung und soll auch künftig zum Einsatz kommen. Hierüber erfolgt nicht nur die jeweilige Grabvergabe, sondern auch die anschließende Gebührenbescheiderstellung bzw. die Ausfertigung der Graburkunden.

Erheblichen Handlungsbedarf gibt es hingegen mit Blick auf das Vorhandensein einer entsprechend aktuellen grafischen Kartenunterlage, die ein möglichst reales Bild der heutigen Stadtteilstriedhöfe sowie der geometrisch eindeutigen Verortung der einzelnen Grabstätten wiedergeben soll. Die bisherige Arbeitspraxis ist dadurch geprägt, dass die zuständigen Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung heute anhand von pausfähigen Planunterlagen von Hand grabspezifische Eintragungen vornehmen.

Hinzu kommt, dass zu keinem zurückliegenden Zeitpunkt eine katastermäßig exakte Erfassung bzw. Einmessung der Friedhofsflächen vorgenommen worden ist. So ist – auf Basis der vorliegenden „Handzeichnungen“ - keine genaue Zuordnung von Grabeintragung im Plan einerseits und der tatsächlichen Situation vor Ort andererseits möglich. Ebenso lassen sich bedingt durch das Fehlen einer Vermessungsunterlage keine belastbaren Flächenangaben (Gesamtfläche, Wege- und Erschließungsflächen, Grabflächen etc.) treffen, die bspw. für eine präzisere Bestimmung der Unterhaltungsleistungen auf den Friedhöfen notwendig wären.

Die ENNI AöR hat aus diesem Grund begonnen, gemeinsam mit dem Fachdienst Vermessung an die Erstellung einer aktuellen Arbeitsgrundlage heranzugehen. In einem ersten Schritt sind sämtliche zum Friedhof Schwafheim gehörenden Flächen vermessen und durch Feldvergleiche die jeweiligen Funktionsflächen (Wege, Grabflächen, etc.) ermittelt und räumlich zugeordnet worden. Dank des bei der Stadt Moers zum Einsatz kommenden grafischen Systems und entsprechender Schnittstellen zum Programmsystem JPAX kann auf dieser Grundlage ein aktuelles Abbild der Belegungssituation auf dem Schwafheimer Friedhof hergestellt und damit die Durchführung der operativen Friedhofsverwaltung deutlich effizienter sowie fehlerfreier betrieben werden.

Es ist daher beabsichtigt, sukzessive alle verbleibenden Ortsteilstriedhofsflächen vermessen zu lassen, um dann nachgängig das Programmsystem JPAX auf Basis dieser Datengrundlage fortschreiben zu können.

Verwaltungsrat	Vorl.-Nr.	Datum	TO-Ziffer
	38	27.04.2015	6

Da die Vermessungsleistung bspw. auch für die Ermittlung des grünpolitischen Anteils auf den Friedhöfen von Bedeutung ist und bei der Gebührenkalkulation eine Rolle spielt, hat sich die ENNI AÖR hierzu bereits mit der städtischen Fachverwaltung über eine Kostenbeteiligung verständigt. Die noch ausstehenden Vermessungsleistungen, die im Wesentlichen durch den Fachdienst Vermessung selbst erbracht werden sollen, werden derzeit mit ca. 130.000 Euro geschätzt. Hinzu kommt noch ein Auswertungsaufwand, der für den Datenabgleich der Daten in JPAX anfällt in der Größenordnung von ca. 50.000 Euro liegt. Der Aufwand wird voraussichtlich auf zwei Jahre zu verteilen sein und ist im Wirtschaftsplan abgebildet.

II. Beschlussentwurf

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Moers, den 15.04.2015

Rötters

Hormes